

**Ausgabe
1_07**



30 Jahre news



Die Perle der DLRG-Jugend Niedersachsen



Liebe Freundinnen und Freunde!

Dreißig Jahre „news“ ist ein langer Zeitraum. Viel wurde in dieser Zeit immer wieder verändert und an die Belange und die Interessen von Euch angepasst. War die „news“ am Anfang ein einfaches Verbandsorgan, in dem die aktuellen Informationen verbreitet wurden, in einem Zeitalter, in dem es noch keine Computer oder Grafikprogramme gab und die Redaktion mit Schreibmaschine und Klebevorlagen gearbeitet hat. Heute ist davon wenig übrig geblieben und die „news“ wird nach den neuesten technischen Möglichkeiten, auf sehr hohem Niveau erstellt.

Aber auch inhaltlich hat sich vieles verändert. War die „news“ zunächst ein reines Informationsheft, wurde sie nach und nach immer politischer und hat sich auch mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandergesetzt. Dies ist bis heute so geblieben und die „news“ hat nun eine tolle Mischung aus internen Berichten und gesellschaftlich relevanten Themen.

Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, hoffe ich, dass sich immer wieder Jugendliche finden, die Spaß und Lust an der Erstellung der „news“ haben, denn eine erfolgreiche Zeitung gibt es nur, wenn es auch Menschen gibt, die sie erstellen. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in den letzten 30 Jahren zum Gelingen der News beigetragen haben und besonders auch dem aktuellen Redaktionsteam unter der Leitung von Wiebke Poppen. Ihr habt großartiges vollbracht!

Herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag!!!

... und immer daran denken: „Da steckt mehr drin!“...

In diesem Sinne,

Heike Schindler, Landesjugendvorsitzende

30
Jahre
news



Impressum

Herausgeber:
Landesjugendvorstand der
DLRG-Jugend
im LV Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.
Wiebke Poppen (wip)

Redaktion:
Wiebke Poppen (wip)
Kai Maschke (km)
Linda Wehly (lm)
Annika Tribohn (at)
Christoph Penning (cp)
Robert Kessens (rk)
Sandra Krenke (sk)

Redaktionsanschrift:
DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf
Tel.: (05130) 60 91 71
Fax: (05130) 60 91 72
nds.dlrg-jugend.de

eMail:
oeka@nds.dlrg-jugend.de

Layout:
Wiebke Poppen

Druck:
Heiber Druck & Verlag
Feldhauser Str. 61
26419 Schortens
Tel.: (04461) 92 90 29

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

Hallo Ihr Lieben!

Ein ereignisreiches Frühjahr mit zwei großen Ver-
anstaltungen liegt vor uns: zum einen der Landes-
jugendtag mit seinen Neuwahlen in Duderstadt
und zum anderen das Landesjugendtreffen und
die Landesmeisterschaften in Osnabrück.

Auf dem Landesjugendtag wird diese news er-
scheinen. Die news feiert nämlich 30jähriges
Jubiläum. In diesem Jahr ist sie zwar schon 31
Jahre, aber wir wollten diese Ausgabe lieber zum
Tag herausgeben, weil dann ja auch wieder eine
andere Ära zuende geht.

Das Nettebad in Osnabrück bietet uns für die
Landesmeisterschaften ein 50m-Becken, so dass
das neue Regelwerk dort ohne Probleme ange-
wendet werden kann.

Übrigens wird bei beiden Veranstaltungen der
neue Bezirk Braunschweig dabei sein!

Positiver Trend nebenbei bemerkt: Unsere Home-
page wird immer öfter auch nach Seminaren und
Veranstaltungen abgefragt! Das Landesjugendtref-
fen und die Landesmeisterschaften haben zum
zweiten Mal in Folge einen eigenen Link.

Besonders hinweisen möchte ich auf den Früh-
jahrs-OpenSpace vom 12. bis 13. Mai und unserer
Sommerfreizeit nach Frankreich vom 20. Juli bis
4. August. Spaß inklusive!

Viel Spaß beim Lesen,
Wiebke

RÜCKBLICK

Rückblick: 30 Jahre news.....6
Rückblick-Ticker.....14
Rückgang der Rettungs- & Schwimmbildung.....15

TATORT

Was bringt mir die DLRG?.....16
Was machen die Medien aus uns Menschen?.....18

MERKEL-MÉLANGE

Jugendarbeit - wo bleibt das Stimmrecht?.....20

BEZIRKSINFOLINE

Bezirksjugend OS unterstützt Landesverband.....22

KRAUTSALAT

Die wichtigsten Ergebnisse der neuesten Shell-Studie.....21
...da steckt mehr drin! LJTr & LM 07.....23
Neuer Zivi gesucht.....24
Der Landesjugendring ist 30 geworden!.....24

OPSNAPT

Lager: Spaß einmal anders.....26



Was bewegte die DLRG-Jugend Niedersachsen...



... im Jahr 1976?

Die erste Auflage der News erschien mit einer Startauflage von 500 Exemplaren! Der damalige Ressortleiter OEKA, Horst Roesse, und der Bildungsreferent, Kurt Meyer, hatten die Idee, ein Informationsmedium für die Jugendlichen in den Untergliederungen zu schaffen. Auf 10 DIN A5-Seiten gab es vor allem Informationen und Berichte von Veranstaltungen.

... im Jahr 1977?

Bereits nach einem Jahr legte man sich gehörig mit dem Prsidium auf Bundesebene an, indem der Kopf des damaligen Präsidenten auf einen Adler mit Krone und Reichsapfel montiert wurde. Dies führte zeitweise zur Zensur der News und alle Ausgaben mussten vor dem Druck dem Landesverbandsvorstand vorgelegt werden. Die inhaltlichen Debatten und die Begriffe Leistungssport und Humanität haben allerdings bis heute Bestand.



... im Jahr 1979?

Bei Auftritten auf Landes- und Bundesjugendtreffen, dem Tag der Niedersachsen oder beim Ladeszeltlager der Jugendfeuerwehr usw. spielten die DJ's der DLRG-Jugend Niedersachsen teilweise vor mehr als 5000 Jugendlichen.



... im Jahr 1980?

Auf dem Titelbild der Ausgabe 2/1980 erschien erstmals ein eigenes DLRG-Jugend-Logo. Damit hatte die Jugend auch visuell ihre Eigenständigkeit als Jugendverband zu Ausdruck gebracht.

Das Landesjugendtreffen in Duderstadt fand erstmals unter einem Motto statt: „Wasserrettung heisst auch Wasser retten“ wurde lange Zeit zum Leitmotiv der DLRG-Jugend in Niedersachsen und der Umweltschutz fand letztlich sogar Einzug in die Satzungen des Gesamtverbandes. Die Treffen stehen seit dem bis heute unter einem inhaltlichen Motto.

... im Jahr 1981?

Beim Landesjugendtreffen in Brake unter demselben Motto wie im Vorjahr wurde die inhaltliche Arbeit durch die Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden erweitert. Der Slogan „Frieden ist Umweltschutz“ auf dem Titelblatt und die damit einhergehende Aufarbeitung während des Treffens sorgten innerverbandlich für große Aufregung - man befand sich ja immerhin im Jahr 1981!



... im Jahr 1982?

Der erste farbige news-Umschlag! Allerdings noch vorsichtig im dezenten hellblau mit Schwarz/Weiß-Fotos. Gleichzeitig schnellte die Auflage auf 5000 hoch und der Umfang verdoppelte sich. Möglich wurde dies durch einen Vertrag mit einem Verlag, der auch die Anzeigen übernahm. Immerhin befinden sich in der ersten Ausgabe bereits Anzeigen von 7 Bestattungsinstituten...



In diesem Jahr gab es auch das wohl erste und einzige „Modellseminar zur Ausbildung von Bootsführern“ zwischen Jugend und Gesamtverband. Ein Projekt zum gleichzeitigen Erwerb des Lehrscheins und der JuLeiCa wurde ebenfalls recht schnell auf Eis gelegt.



... im Jahr 1983?

Die Farbe der News wurde intensiver und das Blatt erhielt ein neues Grundlayout. Das Motto des Landesjugendtreffens in Lüchow lautete: Die Zukunft ist unsere Sache.

**... in den Jahren 1984, 1985 und 1986?**

Diese Ausgaben sind wohlbehütet im LJS und konnten aus zeitlichen Gründen nicht eingesehen werden.

... in den Jahren 1984 bis 1987?

Irgendwann in dieser Zeit hatte man sich vom zwischenzeitlich insolventen Verlag getrennt und war auf das DIN A4-Format gewechselt. Das Deckblatt erstrahlte jetzt in voller Farbe und an brisanten Themen mangelte es immer noch nicht. Hier ging es erstmals um die Mitgliedschaft in der DLRG im erweiterten Katastrophenschutz.

... im Jahr 1987?

Ab Ende des Jahres besann man sich wieder auf alte Werte und kehrte zum 83er Grundlayout zurück - allerdings blieb das Format DIN A4 und die farbigen Fotos.

... im Jahr 1988?

Die Themen der news in diesem Jahr waren: „Aids geht uns alle an“, „Wer schützt uns vorm Katastrophenschutz?“, „Umweltschutz“ und „Typisch Frauen?“

... im Jahr 1990?

Wieder ein neues Design: Die „blaue Ära“ der Familie Goretzki/Rodehorst wird durch den neuen Ressortleiter Christoph Georg mit der „Pink-Türkis-Phase“. Keine Werbung mehr, aber dafür auch nur noch ein rein schwarz/weisser Druck. Titelthemen: Drogen, Verkehr, Ökologie.

**... Anfang der 90er?**

Titelthemen waren Rechtsradikalismus, Liebe und Partnerschaft, §218 und die Zukunft der DLRG-Jugend.

... im Jahr 1994?

Rayko Brunotte wurde neuer Ressortleiter OEKA und verpasste der news ein neues Layout (inzwischen ist das wohl Tradition). Die Ära der „Streifenhörnchen-news“ begann.



Dreieinhalb Jahre nach Einführung des Dualen Systems reflektiert die news über Sinn und Unsinn der gelben Säcke, ausgewaschener Teepakts und wilde Müllkippen in Frankreich. Zudem wurde inhaltlich auf dem Landesjugendtag die Jugendordnung grundlegend geändert.

... im Jahr 1995?

Auch das „Rotstiftiktat“ durch das neue Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz war ein Thema - nicht unbedingt neu, aber immer noch wichtig.

1995 fand das Landesjugendtreffen in Oldenburg statt; trotz Regens





war das Forum (heute Veranstaltungszentrum) dort ein voller Erfolg.

Die news leistete einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlichen Fragen, so wird männliche Selbstbefriedigung auf 2 DIN A4- Seiten (!) diskutiert.

...im Jahr 1996?

20 Jahre news- Grund genug, die Gründer der news zu interviewen, brisante Themen der letzten Jahre noch einmal neu zu beleuchten und die neuesten Entwicklungen zu konstatieren.

In diesem Jahr geht die DLRG erstmals online, das bedeutet eine Menge Aufklärungsarbeit: Was ist das Internet? Wie bedient man NETSCAPE?

Ein weiteres Jubiläum wird ausgiebig erörtert, der Hintergrund ist allerdings weniger erfreulich: der Reaktorunfall in Tschernobyl ist 10 Jahre her.



... im Jahr 1997?

Heute Gang und Gäbe, 1997 Anlass zu vielerlei Diskussion: Corporate Design. Landesverbände, Bundesebene und Jugendvorstände haben unterschiedliche Vorstellungen, zahlreiche Reaktionen werden veröffentlicht.

... im Jahr 1998?

Wem die Worte „next day“ und „next generation“ im Zusammenhang mit Wahlen irgendwie bekannt vorkommen, der hat in der letzten news gut aufgepasst. Auch 1998 hatte der Landesjugendring ein Projekt zur Interessenvertretung der Jugendverbände gestartet.

... im Jahr 1999?

In der Rubrik „Schröderschredder“ wird die zehnte Shell-Studie vorgestellt. Das Fazit: Jugendliche stellen mit Menschlichkeit, Toleranz und Gewaltfreiheit eine „Gegenwelt“ zur „verfassten Politik“ dar.

...im Jahr 2000?

Die Ära „Anja Pape/Sandra Adler“ begann unter dem Motto „Back to the roots“ - man kehrte nicht nur zum reinen Schwarz/weiss-Layout der Pionierzeit zurück, sondern griff auch auf das DIN A5-Format zurück.

Unter dem Thema „Ökomanisch“ gibt die news wertvolle Tipps zum Energiesparen: Haare nur kurz anzuföhnen spart nicht nur Strom, sondern schont auch die Haare.



... im Jahr 2001?

DLRG-Jugend news goes Bravo: in der ersten Ausgabe des Jahres wird eine Fotostory veröffentlicht. Die Projekte Neue Medien und Internet werden ins Leben gerufen.





... im Jahr 2002?

Gitta Axmann ist neue Referentin für Mädchenarbeit.

Beim Landesjugendtreffen in Garbsen versucht die DLRG-Jugend Niedersachsen einen Weltrekord im Apnoe-Dauertauchen aufzustellen.

... im Jahr 2003?

Seit langem fand wieder einmal eine Veranstaltung für Jungen statt: ein Rodelwochenende im Harz.



...im Jahr 2004?

Die DLRG-Jugend Niedersachsen präsentiert eine komplett überarbeitete Homepage. Die neue Ressortleiterin Wiebke Poppen bringt eine klare und moederne Linie ins Layout der news. Zum ersten Mal greift die news das Thema Schwimmbadschließungen auf.



...im Jahr 2005?

Die Projekte Neue Medien und Internet werden zu „Digitale Medien“.

Die RPT findet zum ersten Mal als Open Space statt.

Die news informiert über die geplante Fusion der LVs Braunschweig und Niedersachsen.



... im Jahr 2006?

Zum ersten Mal wird statt des Bildungsprogramms ein handlicher Kalender im Taschenformat herausgegeben.

Die DLRG- Jugend Niedersachsen stellt wiederum eine neue Internetpräsenz online, diesmal im einheitlichen Design

der DLRG-Jugend.

Dieser Rückblick entstand mit Hilfe der Präsentation anlässlich des 40jährigen Jubiliums der Jugendverbandsarbeit in Niedersachsen von Georg Merse (2002) und mit Hilfe von Sandra Henschken, die das Ganze ergänzt und auch noch erweitert hat!

Vielen Dank an alle DLRG-Jugendlichen, die sich (auch in diesen Zeiten) ehrenamtlich engagieren und nie den Mut verlieren, neue Wege zu gehen!

30 Jahre news



Rückblick-Ticker

1976 – die erste news ist da! Was die Welt sonst noch bewegte, lest selbst in unserem Rückblick-Ticker...

+++ **die DLRG wird als Vollmitglied in den Deutschen Sportbund aufgenommen**+++Gurtpflicht auf Vordersitzen von Pkws in Deutschland eingeführt. +++ Montag wird in Deutschland als erster Tag der Woche festgelegt. +++ Fertig! Die Arbeiten am CN Tower (553,33m Toronto/Kanada), das höchste freistehende Bauwerk der Welt, sind beendet. +++ Computerfirma Apple gegründet. +++ Sum sum: Biene Maja zum ersten Mal in unseren Fernsehern! +++ Ausgerüstet mit 110 PS starkem Motor: der erste Golf GTI +++ Nacht von Belgrad: Deutschland verliert im EM-Finale in Jugoslawien im Elfmeterschießen gegen die Tschechoslowakei. +++ Gründung in Dublin: die irische Rockband U2 +++ Wahlen zum 8. Deutschen Bundestag: Sieg für Helmut Schmidt, Niederlage für Helmut Kohl +++ Verunglückt: Nicki Lauda auf dem Nürburgring +++ Schluss mit Wählscheibe: die ersten Tastentelefone werden vorgestellt. +++ Erdbeben in Tangshan (Nordchina) mit 650.000 Toten +++ Zum XII.-Mal: die Olympischen Winterspiele in Innsbruck (Österreich) +++ Erste Landung mit der NASA-Sonde Viking 1 auf dem Mars. +++ Dreharbeiten zu Star Wars beginnen +++ „Daddy Cool“: Boney M. 12 Wochen auf Platz eins der deutschen Charts. +++ Erste Vorführung: Der Zirkus Roncalli in Bonn +++ Zum XXI.-Mal: die Olympischen Sommerspiele in Montreal (Kanada) +++ Kinostarts: Rocky und King Kong +++ Präsidentenwahl in den USA: Jimmy Carter gewählt. +++ Selbstmord der RAF-Terroristin Ulrike Meinhof. +++ Sommerhit: „Ein Bett im Kornfeld“ von Jürgen Drews +++ Beliebteste Vornamen: Nicole und Christian +++ Verabschiedung der ersten Anti-Terrorismus-Gesetze. +++ Eurovision Song Contest in Den Haag: Groß Britannien gewinnt, Deutschland auf Platz 15 (von 18) +++ Die Seychellen werden unabhängig. +++ Wiedereinführung der Todesstrafe in den USA. +++ KO: Muhammad Ali gewinnt Weltmeistertitel im Schwergewicht. +++

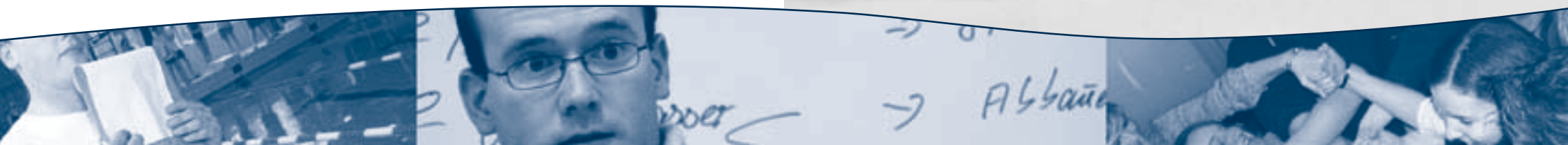
Der Rückgang in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft als größter privater Anbieter von Schwimmbildung verzeichnet seit vielen Jahren einen kontinuierlichen Rückgang in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung und damit einhergehend auch bei den Prüfungsabnahmen.

Ein Zahlenvergleich bestätigt dies: Im Jahr 1976 legten 1.042.669 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der DLRG eine Schwimm- oder Rettungsschwimmprüfung ab, im Jahr 2002 waren es hingegen nur noch 251.348. Das ist ein Rückgang von 75 Prozent in etwas mehr als einem Vierteljahrhundert. Die Entwicklungen in den anderen Schwimmsport treibenden Verbänden, die im Bundesverband für die Schwimmbildung (BFS) zusammen geschlossen sind, bestätigen den Abwärtstrend. Die Ursachen sind sicherlich vielfältig:

1. **der kontinuierliche Rückgang bei den Geburten,**
2. **die Konkurrenz durch neue, so genannte Trendsportarten,**
3. **Veränderungen in sozialen Strukturen und im Wertewandel,**
4. **zusätzliche Belastungen in der Ausbildungsarbeit der Vereine und Ortsgruppen durch neue Aufgaben,**
5. **Abnahme der Bäderkapazitäten durch Schließungen und Umwandlung**
6. **Steigende Anforderungen im hauptberuflichen Bereich mit Auswirkungen auf die verfügbare Zeit für ehrenamtliche Tätigkeit,**
7. **Attraktivitätsverlust für ehrenamtliche Betätigung durch Verschlechterung der gesetzlichen und finanzpolitischen Rahmenbedingungen.**

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Ursachen, die im lokalen Umfeld zu suchen sind. Diese gilt es, im Einzelfall zu prüfen.



Was bringt mir die DLRG?

(lw) DLRG – vier Buchstaben, hinter denen sich einiges verbirgt! Und sei es nur, dass Tills Mama donnerstags nicht kochen braucht....

„Puh, was bringt mir die DLRG? Mhm...“, überlegt Henri (19). „Arbeit!“, grinst er, „... und Spaß!“ Dass die DLRG viel Arbeit bringt, darin ist sich ein Großteil meiner älteren Umfrageopfer einig. Doch nirgendwo scheinen Arbeit und Spaß am Arbeiten so nah beieinander zu liegen wie in der DLRG. Das findet auch Steffi (19), die besonders gerne **mit Kindern zusammenarbeitet**, sei es beim Anfängerschwimmen oder bei Aktionstagen in der eigenen Ortsgruppe. Auch Susanne (22) hat ihre Erfahrungen mit Arbeit gemacht. Sie war mit 15 Jahren Jugendwartin. „Es war ziemlich anstrengend, aber im Rückblick habe ich **unheimlich viel dabei gelernt**.“ Ein Aspekt dem auch weitere Befragte zustimmen konnten. Die vielfältigen Seminarangebote tragen genauso wie das selbstständige Arbeiten dazu bei, dass man Neues dazulernt und selbst erfährt.

Abzeichen und Scheine wie Tauchschein, Bootsführerschein, Juleica oder Erste-Hilfe und Erfahrungen zum Beispiel mit dem Reden vor einer Gruppe oder dem Planen von Veranstaltungen - **all diese Dinge können auch außerhalb der DLRG im Beruf oder in der Schule von Vorteil sein.**

Andreas (40) erinnert außerdem daran, dass die DLRG ja nicht nur ihren Mitgliedern etwas bringt, sondern vor allem auch ein gemeinnütziger Verein ist. „**Sich für etwas zu engagieren, bringt mir persönlich ein gutes Gefühl.**“ Und Engagieren kann man sich in der DLRG wahrlich. Nicht nur beim Wasserrettungswachdienst, sondern auch im Umweltschutz oder in der Politik. Gleichzeitig verweist Andreas aber auch auf den sportlichen Aspekt. Er trainiert regelmäßig zusammen mit anderen Erwachsenen im Hallenbad oder im nahe gelegenen See, sowie auch hunderte von anderen Kindern und Jugendlichen am teilweise mehrmals wöchentlichen Training von Schwimmstilen, Rettungstechniken

und Ausdauer teilnehmen. Dabei steht aber meistens nicht (nur) die Leistung im Vordergrund, sondern vielmehr **die Gemeinschaft und Teamfähigkeit, die sich auch außerhalb des Wassers wieder findet.** In Tills (10) Ortsgruppe wird beispielsweise jeden Donnerstag im Sommer gegrillt. Alt und Jung treffen sich, Rezepte werden ausgetauscht und Veranstaltungen geplant.

Freunde finden in der DLRG ist ganz einfach, findet auch Chris (12). Bei überregionalen Veranstaltungen wie Pfingstcamp, Landes/Bundesjugendtreffen oder Wachdienst an der Küste, kann man Bekanntschaft mit Leuten aus ganz Niedersachsen und Deutschland machen. Ein Satz auf was-geht-ab.com, wo sich Jugendverbände, wie ich finde, toll präsentieren, trifft den Nagel auf den Kopf: Das Angebot der DLRG ist so vielseitig wie es Schwimmstile gibt. Oder Fische im Wasser. Oder Interessen unter den Mitgliedern.

Was hält einen also davon ab, ein DLRGler zu werden? Jede Sache hat leider auch seine Schattenseiten: Stress, Kosten und Zeitverlust sind der DLRG manchmal als negative Aspekte anzurechnen. Der Ursprung dieser Nachteile liegt in den meisten Fällen in der bekannten und schon oft diskutierten Tatsache, dass nicht mehr genügend Zeit für ein Ehrenamt bleibt. Die Auswirkungen dieses Zeitmangels führen dazu, dass das Ehrenamt zur Last und der Verein als solches nicht mehr gelebt wird. Das ist schlecht.

Lasst die Schattenseiten also nicht die Lichtblicke verdunkeln. Und wenn es doch einmal so sein sollte: In den meisten Fällen steht hinter dir eine starke Mannschaft parat, die dich aus den Tiefen des Stress, Ärgers und Zeitmangels wieder hervorholt und dir zeigt wofür das G in DLRG noch stehen kann: Gemeinschaft.



Was machen die Medien aus uns Menschen?



(cp) Erkennt Ihr sie diese Person? Wir alle dürften sie kennen. Das ist unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Ja genau, manch einer wird nun gerade denken: Um Himmels Willen!

Aber könnte es nicht sein, dass sich Frau Merkel so, wie sie dort aussah, trotzdem wohl gefühlt hat? Woran liegt es, dass wir abweisend auf solch ein Bild reagieren?

Täglich wird uns zum Beispiel auf Plakaten, im Kino, Fernsehen oder in der Zeitung ein Standardbild des Menschen präsentiert. Er/Sie hat gepflegt zu sein, angemessen angezogen zu sein und sich dementsprechend zu verhalten.

Die Medien in unserem Land erschaffen ein perfektes Menschenbild, in dem Individualismus oft nur noch ein Fremdwort ist.

Vielleicht möchtest du dir einen Haarschnitt zulegen, der dir super gefällt, aber deine Mitschüler/Kollegen würden dich sofort auslachen und die Leute auf der Straße würden sich mit Gelächter nach Dir umdrehen?

Gerne würden wir doch einmal etwas viel Bequemes anziehen, als das, was wir gerade tragen. Lassen wir unser Gefühl in dem Moment walten und kleiden uns so, wie wir möchten? Meist leider nicht. Wir denken uns: „Was denken denn die Leute über mich!“

Und genau das, was die „Leute“ denken, ist das, was ihnen die öffentlichen Medien ihr ganzes Leben lang eingeprägt haben – das Bild, an das wir uns zu halten haben.



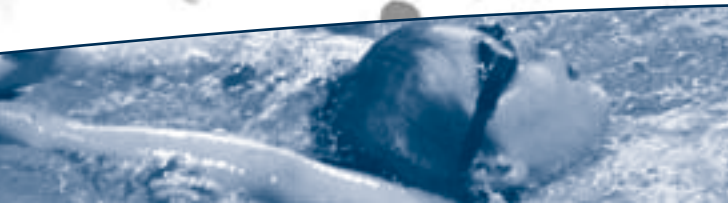
Frage dich einmal selbst: Bist du wirklich ein Original? Bist Du ein Individuum und lässt dich nicht so sehr von gesellschaftlichen Vorgaben leiten?

Aus uns Menschen machen die Medien Marionetten und Doppelgänger. Sie spalten uns scheinbar wieder in eine Klassengesellschaft, aus der wir es nach langer Zeit herausgeschafft haben. Wir bekommen eine Maske aufgelegt, die oft gar nicht zu uns passt und uns einschränkt.

Glaube den Medien nicht alles, was sie sagen.

Erinnere dich daran, dass du bestimmen kannst, wie du aussehst, was du machst und wer du bist. Leg die Maske ab und sei Du!

Sei ein Original, genau wie unsere DLRG-Jugend Niedersachsen!



Jugendarbeit – wo bleibt das Stimmrecht?

(wip) Die Niedersächsische Landesregierung hat das durch die Föderalismusreform ermöglichte Abweichungsrecht genutzt und die Abschaffung des Landesjugendhilfeausschusses und des Nds. Landesjugendamtes beschlossen. Durch die besondere Rechtsstellung des Jugendhilfeausschusses war die Beteiligung der freien Träger der Jugendhilfe (zu denen auch die DLRG-Jugend gehört) durch eine unmittelbare Anbindung an die Verwaltung und an die politischen Entscheidungsgremien gesetzlich über das KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verankert. Jetzt wird es nur noch einen Beirat geben, der zum einen nicht mehr gesetzlich verankert ist, und zum anderen von der Regierung besetzt wird. Das ist so, als wenn wir unsere Revisoren vom Landesjugendvorstand aus selbst einsetzen und diese nicht durch den Landesjugendtag gewählt werden würden.

Der Handlungsspielraum solch eines neuen Gremiums wird zwangsläufig gegenüber einem Jugendhilfeausschuss deutlich eingeschränkt.

Auch das Landesjugendamt ist aufgelöst worden. Damit gehen die bisher bekannten zentralen AnsprechpartnerInnen verloren und die fachliche Begleitung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit steht in Frage.

Wenn das Land als überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe für sich in Anspruch nimmt, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe zu verlagern, wird dies den Kommunen kaum verwehrt werden können. In der Folge ist mit der möglichen Abschaffung der örtlichen Jugendhilfeausschüsse oder sogar der Jugendämter gravierende Veränderungen zu befürchten. Damit sind die Beteiligungsrechte enorm gefährdet und es wird es auch vor Ort wesentlich aufwendiger, der Jugend eine Stimme zu geben bzw. sich Gehör zu verschaffen.

Also, haltet die Augen und Ohren offen und nehmt das nicht als gegeben hin, sondern protestiert laut und deutlich dagegen.

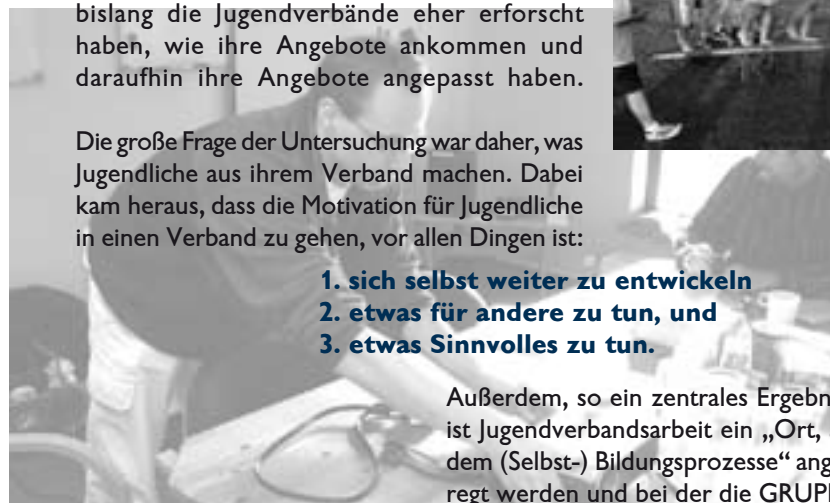
Die wichtigsten Ergebnisse der neuesten Shell-Studie

(et) Das Besondere an der Studie über Jugendverbandsarbeit ist, dass sie subjektorientiert angelegt ist. D.h. Jugendliche haben in ihrer Sprache erzählt und daraus wurden die Ergebnisse abgeleitet. Dieser „subjektorientierte“ Ansatz ist wohl relativ neu und einmalig, weil bislang die Jugendverbände eher erforscht haben, wie ihre Angebote ankommen und daraufhin ihre Angebote angepasst haben.

Die große Frage der Untersuchung war daher, was Jugendliche aus ihrem Verband machen. Dabei kam heraus, dass die Motivation für Jugendliche in einen Verband zu gehen, vor allen Dingen ist:

1. sich selbst weiter zu entwickeln
2. etwas für andere zu tun, und
3. etwas Sinnvolles zu tun.

Außerdem, so ein zentrales Ergebnis, ist Jugendverbandsarbeit ein „Ort, an dem (Selbst-) Bildungsprozesse“ angeregt werden und bei der die GRUPPE und die Beziehungen untereinander eine sehr große Rolle spielen. Das bedeutet, Jugendliche gehen in einen Verband, weil die Eltern ebenfalls dort engagiert sind oder weil Freunde / Bekannte erzählen, dass es dort toll ist. Und Jugendliche bleiben in einem Verband, wenn man sich grundsätzlich wohl mit den anderen fühlt und wenn man auch Gestaltungsmöglichkeiten hat.



Bezirksjugend unterstützt Landesverband

Bersenbrück(rr) Die DLRG Bezirksjugend Osnabrück richtet vom 30. März bis 1. April die diesjährigen DLRG Landesmeisterschaften im Osnabrücker Nettebad aus. Zusammen mit der Landesmeisterschaft findet zeitgleich das Landesjugendtreffen statt, wozu die DLRG-Jugend rund 1800 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen erwartet. Das dreitägige Treffen steht unter dem Motto „da steckt mehr drin – **Römer und Germanen**“ mit Bezug auf die **Varusschlacht in Kalkriese**.

Die ausrichtende DLRG Bezirksjugend Osnabrück will den veranstaltenden DLRG Landesverband sowohl mit dem Ordnerdienst als auch mit der Bewirtung und Verpflegung im Nightcenter unterstützen. Dies wurde anlässlich einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Bersenbrücker DLRG Heim bekanntgegeben. **30 Delegierte aus den Ortsgruppen Bersenbrück, Bramsche, Burg Gretesch, Dissen/Bad Rothenfelde, Georgsmarienhütte, Osnabrück und Quakenbrück wählten auf der Versammlung unter anderem auch einen neuen Bezirksvorstand.** Dabei wurde Bezirksvorsitzender Torsten Schindler als Vorsitzender wieder gewählt und die anderen Vorstandsämter neu besetzt.

Rund 550 Jugendliche haben, so der Vorsitzende Torsten Schindler, in den letzten drei Jahren an den Bezirksjugendtreffen und Himmelfahrtsfreizeiten teilgenommen. Dies sei Ansporn genug, sich auch dieses Jahr wieder kräftig ins Zeug zu legen beim diesjährigen Bezirksjugendtreffen vom 15. bis 17. Juni in Achmer. Im Herbst dieses Jahres wird die Bezirksjugend ein Seminar zum Thema „Konfliktmanagement“ anbieten, dass als Seminar zur Verlängerung der JULEICA anerkannt wird.

Das Foto zeigt den neu gewählten Bezirksjugendvorstand mit ihrem Vorsitzenden Torsten Schindler (zweiter von rechts) einschließlich der freien Mitarbeiterinnen.



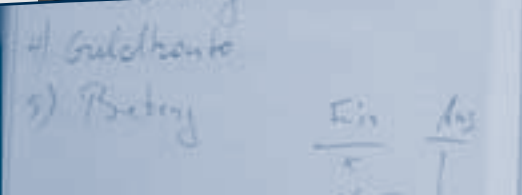
...da steckt mehr drin!

(wip) In diesem Jahr finden die Landesmeisterschaften und das damit verknüpfte Landesjugendtreffen unter dem Motto „...da steckt mehr drin!“ statt. **Vom 30. März bis 1. April** wird sich die jährliche Großaktion der DLRG-Jugend Niedersachsen - dieses Mal in Osnabrück - ereignen und zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene anlocken.

Bei den Landesmeisterschaften geht es darum, sich im Rettungsschwimmen zu messen und eine Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften zu erschwimmen. Dieses Jahr gilt für uns zum ersten Mal **das neue Regelwerk und wir sind froh, dass wir in Osnabrück eine 50m-Bahn zur Verfügung haben.** So ist gewährleistet, dass wir alle Disziplinen problemlos anbieten können.

Auch das Rahmenprogramm des Landesjugendtreffens wird neu sein: Waren bisher die einzelnen Ressorts in diversen Klassenräumen mit unterschiedlichen Angeboten vertreten, so wird es jetzt **ein gemeinsames Programm** von allen für alle Teilnehmerinnen geben. Da wir in der Gegend der berühmten Varusschlacht sein werden, werden wir **ein germanisches Dorf** aufbauen. In und um diesem Dorf wird sich viel Interessantes, Spannendes und Lehrreiches ereignen. Geplant sind u.a. der Besuch der Ausgrabungsstätte Varusschlacht, Wildschwein-Schnitzeljagd, Druiden-Ausbildung, Wahl der Stammeshäuptlinge und vieles mehr.

www.nds.dlrg-jugend.de/lm/07 ...da steckt mehr drin!



Neuer Zivi gesucht!

Bei uns in der DLRG-Landesjugend Niedersachsen haben wir, wie ihr bestimmt wisst, die Stelle eines Zivildienstleistenden. Dieser ist für die hausmeisterlichen Aufgaben bei uns im Landesjugendsekretariat in Mellendorf zuständig.

Leider läuft die Zeit für unseren derzeitigen Zivi bald ab ;-) **und wir sind auf den Suche nach einem engagierten jungen Mann**, der unser Team von Hauptamtlichen wieder unterstützen möchte. Die Stelle ist ab 01.04.2007 wieder zu besetzen (...dies ist kein April-Scherz!).

Bist du interessiert? Dann richte deine Bewerbung an:

DLRG-Jugend im LV Niedersachsen e.V. * z. Hd. Mandy Schurat *
Schaumburger Str. 14 * 30900 Wedemark / Mellendorf * Telefon:
(05130) 609-171 * Fax: (05130) 609-172

Der Landesjugendring ist 30 geworden!

Die Delegiertenversammlung des Landesjugendrings Niedersachsen e.V. (LJR) tagte am Samstag, 03.03.2007, im Veranstaltungszentrum Pavillon in Hannover. Es wurde allerdings nicht nur getagt, Beschlüsse gefasst und gewählt, sondern auch gefeiert: **Vor dreißig Jahren konstituierte sich der Landesjugendring als e.V. neu** – und dies nahm der LJR zum Anlass für eine kurzweilige Zeitreise.

Bevor jedoch die Zeitreise begann, galt es zunächst, die Tagesordnung abzuarbeiten und u.a. die vier vorliegenden Anträge zu beraten. So verabschiedeten die Delegierten unter anderem einen jugendpolitischen Forderungskatalog zur Landtagswahl 2008 mit großer Mehrheit.

Zu den zentralen Forderungen der niedersächsischen Jugendverbände gehört unter anderem **eine stärkere und verlässliche Förderung**

der Jugendverbandsarbeit, die auch Spielraum für innovative Projekte bietet, und eine stärkere Unterstützung für die 50.000 ehrenamtlich Engagierten, unter anderem durch eine Wiedereinführung des Verdienstausfalls für ehrenamtliche Freizeitbetreuerinnen und -betreuer.

In weiteren Beschlüssen befassten sich die Delegierten der niedersächsischen Jugendverbände mit den aus ihrer Sicht dringend zu verbessernden Rahmenbedingungen für eine Kooperation von Jugendverbänden und Schule, wendeten sich gegen die geplanten Verschlechterungen bei der Novellierung des Jugendarbeitsschutzgesetzes und setzten sich kritisch mit dem bevorstehenden G8-Gipfel auseinander.

Im Anschluss an den Regularienteil wurde dann noch gefeiert!

Vor 30 Jahren wurde der Landesjugendring Niedersachsen, der zuvor als Arbeitsgemeinschaft bestand, als e.V. neu konstituiert. Gemeinsam mit ehemaligen Weggefährtinn-en blickte der LJR auf dreißig ereignisreiche Jahre zurück und unternahm eine multimediale Zeitreise, bei der die wichtigen Schwerpunkte präsentiert wurden.

Als jetzige Weggefährtin hob die Niedersächsische Sozialministerin, Mechthild Ross-Luttmann, die hohe Bedeutung des Landesjugendrings für die gesamte Jugendarbeit in Niedersachsen hervor und lobte die Kreativität und Vielfalt der Jugendverbandsarbeit. **„Ohne ihre Arbeit wäre das Angebot für Jugendliche um einiges ärmer“** – so die Ministerin. In ihren Grußworten hoben auch die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Britta Siebert, und die familienpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Marie-Luise Hemme die Leistungen des Landesjugendrings in den vergangenen 30 Jahren hervor und sicherten auch für „die nächsten 30 Jahre“ die Unterstützung der Jugendverbandsarbeit durch das Land Niedersachsen zu.

Von Björn Bertram



Lagerumzug: *Spaß einmal anders*

Seit dem 15.10.2006 sind unser **Büro und unser Lager an einem Ort!** Hier ein kleiner Erlebnisbericht:

(rk) Es war Dienstag, 09.10.2006, und ich rufe mal aus „Neugierde“ im LJS an, um mal was von BG zu erfahren. Nach dem letzten Wochenende (OpenSpace & LJR) musste man ja mal wieder reden. Da meinte BG zu mir, ob ich nicht Lust hätte, beim Umzug des Lagers von Rössing nach Mellendorf zu helfen. Nach kurzem Überlegen und Rückfrage beim Chef wegen frei, sagte ich dem LJS zu, dass ich am Freitagabend kommen würde. Dann erfuhr ich noch, dass Wiebke mitfahren wollte, und so machten wir aus, dass ich sie am Freitag abholen würde, lag ja fast auf dem Weg!

Am Freitag machten Wiebke und ich uns also auf den Weg nach Mellendorf. Um ca. 20:00 Uhr waren wir beim LJS angekommen und begrüßten die anderen HelferInnen. Abends saßen wir dann noch gemütlich zusammen, verschwanden aber dennoch recht früh in unsere Schlafsäcke, denn Ali meinte schon um 07:15 Uhr uns wecken zu müssen. Aber auch das Wecken von ihm hat uns nicht abgeschreckt und wir sind nach einem guten Frühstück aufgebrochen, um die „Reste“ aus Rössing zu holen. Beim Lager angekommen, machten wir uns gleich ans Werk, den ersten LKW zu beladen. Während des ganzen Einladens haben wir viel Spaß gehabt und so war der erste LKW auch schnell voll, und konnte schon losfahren in die Wedemark. Beim zweiten LKW dauerte das Beladen länger. Also machten wir uns wieder auf dem Weg zum neuen Lager. Dort angekommen, mussten wir feststellen, dass der erste LKW schon leer war. Jetzt hieß es, wir räumen das Lager wieder ein, was einfacher gesagt als getan war, denn keiner wusste, wo was hin sollte, und so versuchten wir, alles unterzubringen, mit ein bisschen System. Wir mussten feststellen, dass die Ressorts doch wohl ganz schön viel Material haben. Und auch von anderen Dingen jede Menge da ist. Was noch nicht weggeräumt wurde, werden Ali und Zivi Jan in den nächsten Tagen/Wochen/Monaten verstauen. Der Gedanke daran hielt uns aber nicht davon ab, abends gemütlich zu grillen und zu klönen.

Motto des Wochenendes: Mal gewinnt man, mal verlieren die anderen. Und was passiert, passiert.



